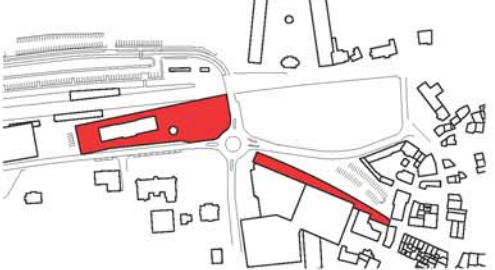


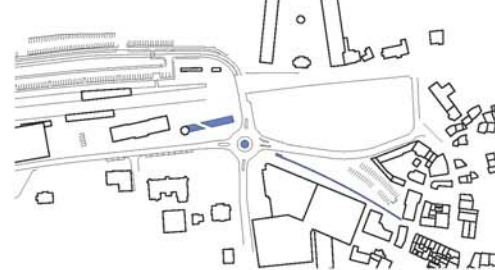


Übersichtsplan M 1:1000

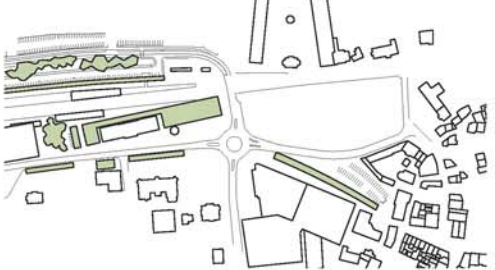
# Ideenwettbewerb Bahnhofsareal Bad Salzungen



Neue Plätze



Wasser als Wiedererkennungsmerkmal und verbindendes Element



Baumpflanzungen erzeugen neue Raumsequenzen

**STADTBAUKONZEPT**

Die Aufgabe wird als Chance verstanden der Stadt Bad Salzungen einen freundlichen und einladenden Stadtzugang zu verschaffen. Im Rahmen des Ideenwettbewerbes entschlossen wir uns eine längerfristige und nachhaltige Planung anstelle von kurzfristigen Aufwüchsen vorzuschlagen. Daher sind Einzellemente des Entwurfes wegen Bindungen an Ländermittel nicht sofort umsetzbar. Um eine großzügige Platzfläche zu erhalten, werden einige der Gebäude zurückgebaut. Lediglich das Bahnhofsgebäude und der Wasserturm bleiben erhalten. Sie sind identitätsstiftend und verleihen der Umgebung ein unverwechselbares Merkmal.

- Eine Reihe von städtebaulichen Elementen soll dieses Erlebnis herstellen:
- Eine großzügige Platzfläche dient als Stadteingang
- Wasserflächen und Wasserspiele erzeugen Wiedererkennungsmerkmale
- Reduzierung von Verkehrsflächen im Stadtbild und Bevorzugung von Fußgängern erzeugt ein freundlicheres Erlebnis.
- Lineare Licht-, Pflanz- und Oberflächenelemente verbinden Bahnhof und Altstadt
- Architektonische Pflanzenelemente (geometrische Baumgruppen) erzeugen Raumsequenzen
- Formelle und informelle Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein.

Große Bereiche in der Umgebung des Bahnhofs werden mit einem farbigen Asphalt versehen. Sowohl die Fahrbahn als auch Fußgängerbereiche werden so gleichwertig behandelt. Anstelle der entfallenen Zonierung in Auto- und Fußgänger unterteilen wir den Bereich in „normale“ und „besondere“ Flächen, in allgemeine Flächen und Empfangsplatz.

**BEBAUUNG**

Die beiden verbleibenden Gebäude auf dem Bahnhofgrundstück - Bahnhofsgebäude und Wasserturm - werden neuen Nutzungen zugeführt.

- Ein Kiosk und Café finden im Wasserturm Platz. Obwohl die Option besteht eine Empore einzuziehen, sehen wir die Qualität des hohen Innenraumes als besonders wertvoll an.
- Um einer Spekulation um Nachnutzungen des Bahnhofsgebäudes zu entgegen, schlagen wir eine offene Nutzung vor. Kreativwerkstätten und Gründungszentrum können jedoch mögliche Nutzungen sein. Um Kosten der Instandsetzung zu reduzieren werden Zwischendecken und Innenwände entfernt. Den Mietern bietet sich so die Möglichkeit, Emporen in Leichtbauweise einzubauen.

**P&R PARKPLATZ**

Der neue P&R Parkplatz nördlich der Bahngleise ist geplant für 138 Stellplätze incl. 3 Behindertenparkplätze. Die Zufahrt zum Parkplatz erfolgt im Osten. Die Ausfahrt befindet sich im westlichen Teil des Parkplatzes. Die Fahrbahnen und Parkplätze werden mit einer festen Decke versehen um eine ganzjährige Nutzung der Flächen zu ermöglichen und die Bewirtschaftung der Flächen zu erleichtern. Die Parkplätze werden gepflastert mit einem hellgrauen Pflaster und mit einer Stellplatzmarkierung versehen. Die Fahrbahnen erhalten eine Decke aus hellgrauem Asphalt zur besseren Reflektion des Lichtes der Beleuchtung und zur Vermeidung von dunklen Räumlichkeiten. Entwässert werden die Flächen in den vorhandenen Straßenrandgraben der Werrastraße. Der Straßenrandgraben wird gesäubert und in der Oberfläche planiert. Barrieren aus Findlingen stauen das Regenwasser an und bilden Lebensräume für Amphibien und Libellen und ermöglichen eine Versickerung des Oberflächenwassers vor Ort.

Abgehend vom Parkplatz sind Bürgersteige beidseitig im Bereich der Ausfahrt geplant. Der linke Bürgersteig führt zu einem Fußgängerüberweg zum gegenüberliegenden Puschkin-Park und dem Bürgersteig an der Werrastraße. Der rechte Bürgersteig führt über den Bahübergang an der Werrastraße in die Stadt. Die Bürgersteige werden gepflastert um eine ganzjährige Bewirtschaftung der Flächen zu erleichtern. Eine Baumreihe mit auf Dach gezogenen Platanen bildet den Abschluss zum DB-Gelände und schafft eine neue Kasse aus Sicht der Platzflächen am Alten Bahnhof. Hecken aus Heibuchen schließen den Parkplatz ab und verdecken den Zaun zum DB-Gelände. Die Flächen um das DB-Stellwerk und die Technikcontainer werden mit einer standortgerechten Wiesenmischung angesät.

**FLÄCHEN AM BAHNHOF**

An der Nahtstelle zwischen den Werraaue und der Bad Salzungen Altstadt liegt der neue „Eisenmannplatz“. Er vermittelt zwischen den kleineren mittelalterlichen Grundrissen der Altstadt und der Stadterweiterung am Alten Bahnhof. Der „Eisenmannplatz“ wird akzentuiert durch die mit geschnittenen Bäumen überstellten Platzflächen und die Wasserbecken auf dem Platz und im Mittelpunkt des Kreisverkehrs. Das Wasser hebt die Bedeutung der Sole für Bad Salzungen hervor. Die nicht befahrenen Platzflächen werden mit einer Decke aus Beton- Großformatplatten in unterschiedlichen Beige-Tönen versehen. Die befahrbaren Flächen, Fahrbahnen und Bushaltestelle, erhalten eine farbige Decke aus Asphalt. Diese Decke ist, zur optischen Erweiterung der Fläche, auch in den Fußwegen auf der Südseite geplant.

Im Osten ist ein Taxenstand für 5 Taxen, Abstellflächen für 10 Krafträder und Fahrradständer für 20 Fahrräder geplant. Bei Bedarf können die Fahrradstellplätze überdacht werden. Sie liegen in unmittelbarer Nähe zu den Treppenanlagen zum Fußgängerstunnel der DB.

Über eine Rampe und Stufenanlagen wird der Zugang zum Alten Bahnhof gewährleistet. Rundbänke und Sitzbankbänke um den Alten Bahnhof und auf der Südseite der Bahnhofstraße laden zum Verweilen ein. Auf der Seite zu den Gleisanlagen wird das Gelände angehoben um einen niveaugleichen Zugang zum Alten Bahnhof zu erhalten. Den Höhenunterschied zur DB-Anlage überbrücken Stufenanlagen aus dunklem Basalt. Die Baumblöcke werden in Flächen mit einer wasser gebundenen Decke mit einem Abtreppe aus hellem Natursteinmaterial gepflanzt. Die Baumpflanzungen bestehen im Wesentlichen aus auf Dach gezogenen Platanen die zum Charakteristikum des Platzes werden. Die durchgehend Baumreihe zum DB-Gelände korrespondiert mit der Baumreihe auf dem gegenüberliegenden Parkplatz. Als Baumpflanzungen im Osten sind Heibuchen vorgesehen ebenso auf der Südseite der Bahnhofstraße. Soweit notwendig erhalten die Bäume feste Baumscheiben. An der Zufahrt zum Parkplatz MediMax ist ein Baumblock aus mehrtriebigen Felsenbirnen in schirmförmig vorgesehen. Die Felsenbirnen zeigen mit ihrer Blüte, dem Blattaustrieb, den Früchten und der Herbstfärbung den Wechsel der Jahreszeiten an. Die Fläche unter den Felsenbirnen wird mit einer standortgerechten Blumenmischung angesät. Der Busbahnhof wird vor dem Alten Bahnhof vertort. 3-4 Busse können von hier gleichzeitig ihre Fahrgäste aufnehmen und aussteigen lassen. Parken werden die Busse auf dem jetzigen Parkplatz an der Bahnhofstraße.

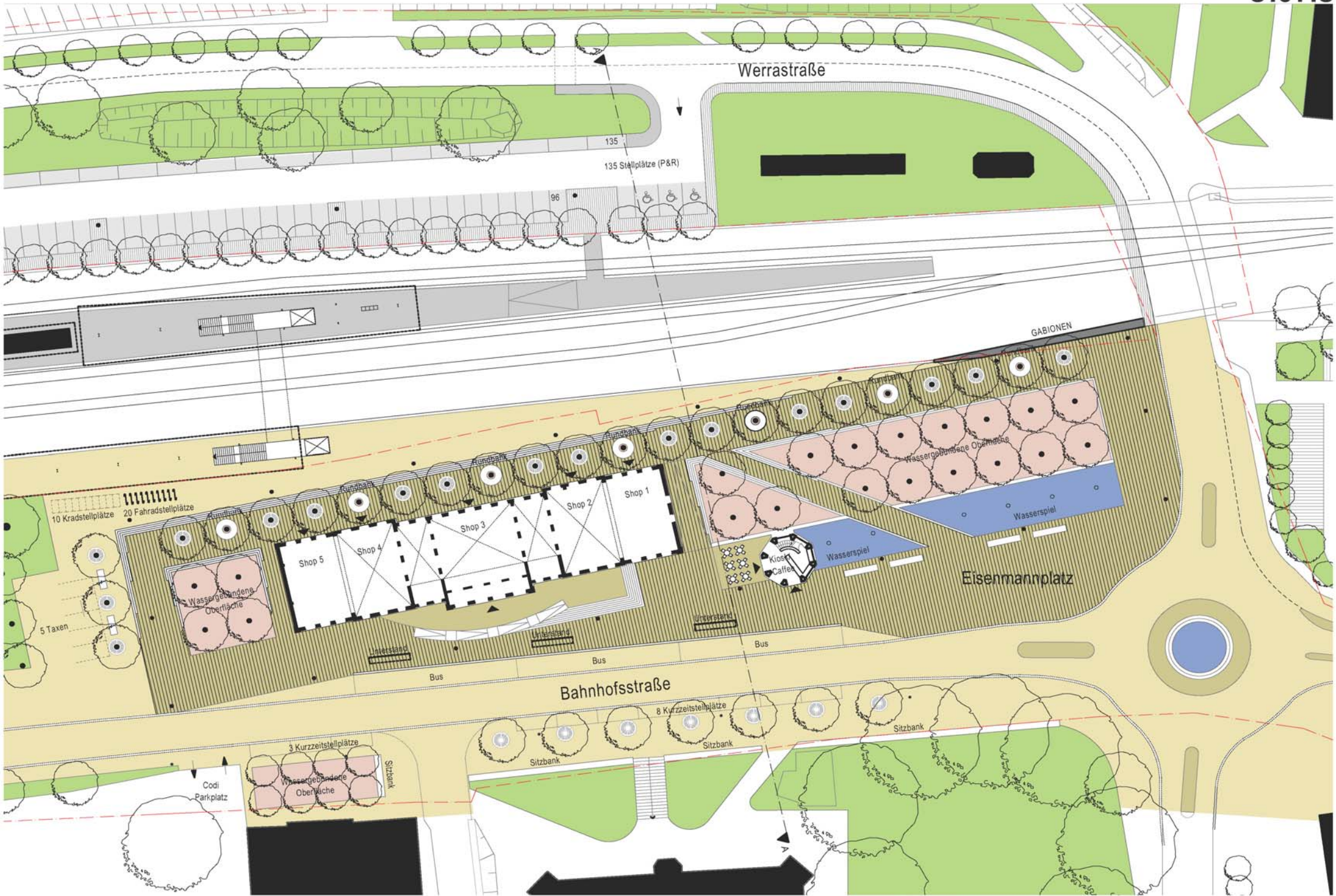
Um Suchverkehr des geringen Parkplatzangebotes zu vermeiden werden die Parkierungflächen in der direkten Umgebung des Bahnhofs zurückgebaut. 11 Kurzzeitplätze entlang der Bahnhofstraße dienen als Angebot, um auf Reisende zu warten.

**FLÄCHEN AM GOETHEPARK-CENTER**

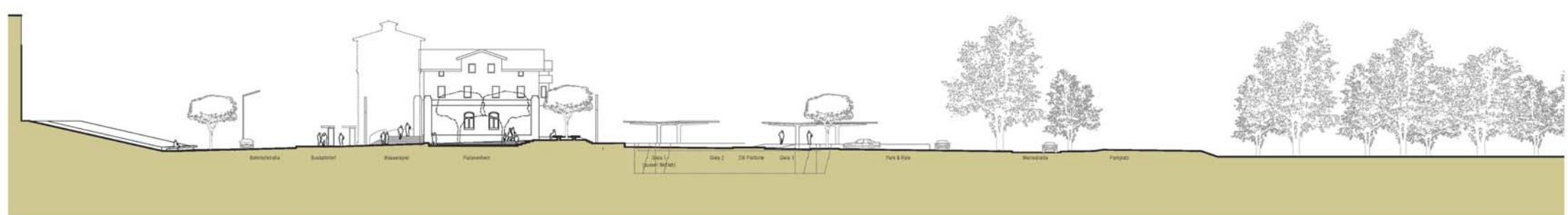
Der Bereich der befahrbaren Flächen der Bahnhofstraße und die Parkplatzflächen vor dem Goethepark-Center werden der gleichen farbigen Asphaltdecke versehen wie die Flächen im Bereich des Alten Bahnhofs. Zwischen den Plattenflächen und den Rasenstreifen verläuft ein Bachlauf der das Thema Wasser vom „Eisenmannplatz“ übernimmt und zur Stadtporte führt. Die Parkplätze vor dem Goethepark-Center werden neu geordnet, die Fahrgemeinden optimiert. Die nicht befahrenen Flächen vor dem Goethepark-Center werden ebenso wie die Flächen des Eisenmannplatzes mit einer Decke aus Beton-Großformatplatten in unterschiedlichen Beige-Tönen versehen. Die Sitzstufenanlagen in den Rasenflächen bestehen sind dunklem Basalt. Die Baumpflanzungen vor dem Goethepark-Center bestehen aus auf Dach gezogenen Platanen die zum Charakteristikum des Entwurfes gehören. Die Baumreihe auf der Nordseite sind Heibuchen-Hochstämmen.



Der neue Eisenmannplatz



Bahnhofgrundstück und Grundriss M 1:250



Schnitt A-A M 1:250



Südsicht des Bahnhofsgeländes M 1:250



Wasserfläche am Eisenmannplatz



Vogelperspektive vom neuen Eisenmannplatz